

Pressemitteilung

23. September 2014

Zehn Jahre Kulturpreis Bayern – Bayernwerk stellt Kunstpreisträger 2014 vor

Der Kulturpreis Bayern wird in diesem Jahr zum zehnten Mal verliehen. „Eigentlich geht dieser Preis auf das Jahr 1959 zurück, als der Kulturpreis Ostbayern ins Leben gerufen wurde. Auf dieser Tradition aufbauend haben wir die Auszeichnung im Jahr 2005 auf Bayern ausgeweitet“, erklärte Reimund Gotzel, Vorstandsvorsitzender der Bayernwerk AG. „Kunst und Kultur sind bunt. Künstler und Kulturschaffende bringen die Farbe ins Spiel“, so Reimund Gotzel. Die Auszeichnung sei ein Dank an Menschen, die mit ihrem Schaffen die vielfältige bayerische Kulturlandschaft bereichern. Die fünf Preisträger des Kulturpreises Bayern in der Kategorie Kunst sind:

Kofelgschroa [Musik | Oberammergau | www.kofelgschroa.by]

Die Oberammergauer Band Kofelgschroa musiziert aus Leidenschaft. Dieser Leidenschaft entspringt aber nicht nur der Wunsch, Musik zu machen. Es ist die Leidenschaft für die wesentlichen Dinge des Lebens. Dass sie sich von dieser Leidenschaft treiben lassen, verhilft ihrer Musik zu einem unverwechselbaren Charakter. Horn, Tuba, Gitarre, Akkordeon begleiten den Gesang als tragende Elemente. Im Dialekt ihrer Heimat verwurzelt, ziehen die vier Musiker Matthias Meichelböck, Martin von Mücke, Michael von Mücke und Maxi Pongratz mit ihren Liedern Zuhörer in ihren Bann. Sie suchen nicht den Erfolg. Aber durch ihre Lebenseinstellung, ihre musikalische Begeisterung und ihre ausdrucksstarke Musik findet sie der Erfolg. Beachtung finden sie heute bereits weit über Bayern hinaus. Sie sind Hauptdarsteller eines Dokumentarfilms und sie sind immer noch Kofelgschroa. Fest in ihrem Lebensbild verwurzelt nimmt Kofelgschroa die Dinge so wie sie kommen. Im Herz Musikanten und auf kein Genre eingeschworen. Nah an der Wirtshausmusik, nah an Melancholie und immer mitten im Leben. Das macht Kofelgschroa unverwechselbar.

Regensburger Domspatzen [Musik | Regensburg | www.domspatzen.de]

Auf den Konzertpodien der Welt, zuletzt im April 2014 in den USA, sind sie zu Hause. Aber daheim ist der weltberühmte Chor mit Knaben- und Männerstimmen im Alter von 10 bis 19 Jahren im Regensburger Dom – und das seit über 1000 Jahren. Konzertbesucher und Kritiker schwärmen über die Auftritte, die die Domspatzen in die großen Konzertsäle, aber auch in kleine Dorfkirchen in die Region bringen. Seit 1994 leitet Domkapellmeister Roland Büchner den Chor. Büchner baute die Aufführungen großer Chorwerke weiter aus. Die Domspatzen führten unter seiner Leitung zahlreiche Auslandstourneen durch. Der weltberühmte Chor aus Regensburg ist ein kulturelles Aushängeschild Bayerns. Ob in den Nachwuchschören oder im Konzertchor erbringen die Domspatzen eine außergewöhnliche musikalische Leistung. „Die Domspatzen singen

Bayernwerk AG
Lilienthalstraße 7
93049 Regensburg
www.bayernwerk.de

Bitte Rückfragen an:

Reiner Kolloch
T 09 41-2 01-78 24
F 09 41-2 01-70 23
reiner.kolloch@bayernwerk.de

zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen. Das ist ihr Auftrag“, so Domkapellmeister Roland Büchner.

Till Hofmann [Kulturelles Engagement | München/Passau/Wien | www.lustspielhaus.de]

„Münchens Großunternehmer in Sachen Kleinkunst“ wird er oft genannt. Der Passauer Till Hofmann ist Kulturmanager, Konzertveranstalter und Galerist. Er betreibt die Kabarettbühnen „Lustspielhaus“ und „Lach- und Schießgesellschaft“ in München, gründete das „Vereinsheim“ als Talentschuppen, im Café Ringelnatz finden Lesungen statt und das Stadttheater Oblomow bietet ambitionierte Bühnenprogramme. Hinzu kommen die eigene Galerie „Truk Tschectarow“, das Kabaretttheater „Stadtsaal“ in Wien, ein eigenes Musiklabel und der „millaclub“, der als beste Spielstätte für Rock-Pop-Jazz in Deutschland 2013 ausgezeichnet wurde. Bis heute hat Till Hofmann damit die bayerische Kulturszene erheblich bereichert. Dabei hat der Niederbayer seine Heimatregion nie aus dem Auge verloren. Auch in Passau ist Till Hofmann nach wie vor aktiv. Vor allem kennt man ihn hier als Veranstalter des Eulenspiegel-Zeltfestivals und als Initiator der Passauer Kunstnacht. Auch die „Alte Schmiede“ in Riedlhütte im Bayerischen Wald gehört zum kulturellen Engagement von Till Hofmann.

Hans Peter Reuter [Bildende Kunst | Lauf a.d. Pegnitz | www.hans-peter-reuter.de]

Über zwei Jahrzehnte wirkte Hans Peter Reuter als Professor an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg. Er zählt zu den Mitbegründern einer neuen Stilrichtung, in der er konkret und illusionistisch Motive entstehen lässt. In seinen Werken, die meist in dem für den Künstler typischen Blau gemalt werden, verwischen Abstraktion und Illusion. Das Gros seiner Bilder widmet sich der Erkundung geometrischer Räume, die von blauen Kacheln bedeckt sind und von deren strengem Raster definiert werden. Das brachte dem gebürtigen Schwaben auch den Namen „Kachel-Reuter“ ein. Für eine seiner bekanntesten Arbeiten, dem 1977 auf der Documenta 6 gezeigten „Raum-Objekt“, kombinierte er sogar echte Fliesen mit Ölmalerei zu einer illusionistischen Raumkonstruktion – und zwar so verblüffend realistisch, dass in Kassel ein Absperrband verhindern musste, dass die Besucher in die Leinwand laufen.

Goyo Montero [Tanz | Nürnberg | www.goyo-montero.com und www.staatstheater.nuernberg.de]

Seit der Spielzeit 2008/2009 ist Goyo Montero Direktor und Chefchoreograf des Balletts des Staatstheaters Nürnberg. Seit dieser Zeit verfeinern der international bekannte Ballettdirektor und Choreograph Goyo Montero und sein Nürnberger Ballettensemble nun schon die erzählenden, deutenden, dynamischen und dabei zutiefst emotionalen Elemente ihres Tanzvokabulars. Montero ist nicht nur Choreograph, er entwirft auch Kostüme und das Bühnenbild und bestimmt das Lichtdesign seiner aufwendigen Produktionen. Seine Inszenierungen machten ihn international bekannt. Er erhielt die höchste Auszeichnung für zeitgenössische Tanzkunst in Spanien. Montero absolvierte seine Ausbildung am Königlichen Konservatorium für Professionellen Tanz in Madrid und an der Schule des Kubanischen Nationalballetts. Unter anderem wurde er als Tänzer ausgezeichnet mit dem Prix Professionel beim Prix de Lausanne 1993 sowie der

Goldmedaille und dem Großen Preis beim Internationalen Ballettwettbewerb in Luxemburg.

Preisverleihung in Fürstenfeldbruck

Neben diesen fünf Preisträgern aus dem Bereich Kunst erhalten auch die besten Absolventen der bayerischen Kunsthochschulen, der Hochschulen für angewandte Wissenschaften und die besten Doktoranden der bayerischen Universitäten den Kulturpreis Bayern. Diese Preisträger aus dem Bereich Wissenschaft werden durch die jeweilige Hochschule bzw. Universität benannt. Die diesjährige Preisverleihung findet am 13. November 2014 in Fürstenfeldbruck statt.

Der Kulturpreis Bayern ist in der Sparte Kunst mit 5.000 Euro, in der Sparte Wissenschaft mit 2.000 Euro dotiert.